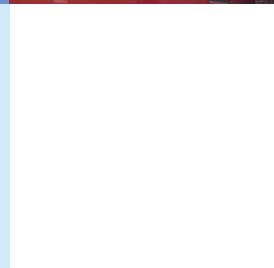
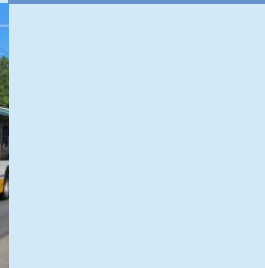
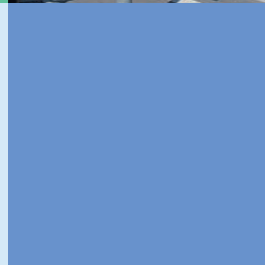
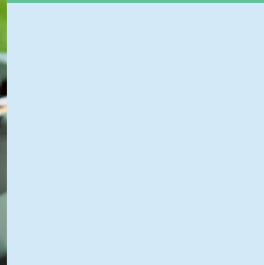
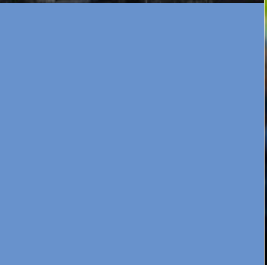




DADINA
Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Jahresbericht 2012



DADINA möchte mehr Fahrgäste gewinnen

Im Dezember 2013 wurde der Jahresbericht 2012 der DADINA-Verbandsversammlung vorgelegt. Die DADINA ist nach einer Verordnung der Europäischen Gemeinschaft (Art. 7 Abs. 1 VO EG 1370/2007)^{1*} zur Dokumentation verpflichtet. Einen Überblick über die erhobenen Daten – auch im Vergleich zu den Vorjahren – liefert der Jahresbericht.

Konnte im Vorjahr noch über gute Zuwächse berichtet werden, zeichnet sich im Jahr 2012 eine gewisse Stagnation bei den Fahrgast- und den Verkaufszahlen ab. Dafür sind mehrere Aspekte verantwortlich. So wurden im Schuljahr 2011/2012 rund zehn Prozent weniger MobiTick verkauft als im vorherigen Schuljahr.

Seit dem Tarifwechsel 2012 bietet der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) eine Tageskarte an, die immer günstiger ist als zwei Einzelfahrkarten. Damit hat der RMV eine langjährige Forderung auch der DADINA umgesetzt.

Die Nachfrageentwicklung im Zeitkartensektor ist konstant. Um die Zeitkartenkunden besser zu binden, engagiert sich die DADINA seit der Jahresmitte 2012 zunehmend bei der Akquisition von Job-Ticket-Kunden und hat dieses Engagement durch die Einstellung eines hierfür verantwortlichen Mitarbeiters deutlich gemacht.

Ähnliche Ergebnisse wie in den Vorjahren ergaben die Pünktlichkeitsmessungen und die Bewertung durch die Fahrgäste. Die Auszahlungen bei der 10-Minuten-Garantie rangieren seit Einführung im Jahr 2008 auf gleich bleibend niedrigem Niveau.

Für den DADINA-Vorstand



Stadträtin
Brigitte Lindscheid
Vorstandsvorsitzende



Kreisbeigeordneter
Christel Fleischmann
Stellvertr. Vorstandsvorsitzender

Darmstadt, im Februar 2014

^{1*} Jede zuständige Behörde macht einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich.

Plant – koordiniert – beauftragt

Die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation (DADINA) ist nach § 6 (1) Hess. ÖPNVG und gemäß ihrer Satzung als Aufgabenträgerorganisation verantwortlich für die Planung, Organisation und Koordination des lokalen ÖPNV bei Verkehren im Landkreis Darmstadt-Dieburg (außer Stadtverkehre) sowie bei zwischen der Stadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg verkehrenden Linien.

Für die Linien im Stadtverkehr Darmstadt, die in der Zuständigkeit der Stadt Darmstadt liegen, führt die DADINA Bestellungen und Abrechnungen durch.

Für regionale Busverkehre im Zuständigkeitsgebiet der DADINA liegt die Verantwortlichkeit beim Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), hier hat die DADINA Gestaltungsmöglichkeiten bei der Erstellung der Fahrpläne und kann Zusatzleistungen bestellen. Abrechnungsstelle ist der RMV.

Als „zuständige Behörde“ im Sinne der VO (EG) 1370 / 2007 schließt sie mit Verkehrsunternehmen Vereinbarungen über das Erbringen von Nahverkehrsleistungen nach § 9 Hess. ÖPNVG ab. Die Qualität der im Jahr 2012 erbrachten Verkehrsleistungen bemisst sich nach den Vorgaben des Nahverkehrsplanes 2011– 2016 des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Wissenschaftsstadt Darmstadt.





Busverkehre, die von der DADINA finanziert werden

Für die nachfolgend aufgelisteten Buslinien hat die DADINA Verkehrsverträge mit den jeweils genannten Verkehrsunternehmen bis zum ausgewiesenen Datum abgeschlossen und finanziert die Verkehrsangebote.

Linie	Linienweg	Betreiber	Laufzeit der Genehmigung
A	Da.-Arheilgen Bf – Da.-Kranichstein Steinstraße	HEAG mobiBus	Dezember 2016
AH	Da.-Arheilgen Bf – Da.-Arheilgen Kornweg	HEAG mobiBus	Dezember 2016
AIR	Da. Hbf – Ffm. Flughafen	HEAG mobiBus	Dezember 2016
EB	Pfungstadt Major-Karl-Plagge-Kaserne – Da.-Eberstadt Wartehalle	HEAG mobiBus	Dezember 2016
F	Da. Haasstraße – Da. Oberwaldhaus	HEAG mobiBus	Dezember 2016
H	Da. Anne-Frank-Straße – Da. Alfred-Messel-Weg/Kesselhutweg	HEAG mobiBus	Dezember 2014
K	Da. Kleyerstraße – Da. TU-Lichtwiese	HEAG mobiBus	Dezember 2016
L	Da. Ostbf – Da. Heinheimer Straße	HEAG mobiBus	Dezember 2016
N	Da. Böllenfalltor – Nieder-Ramstadt Im Hag	HEAG mobiBus	Dezember 2016
NB	Da.-Eberstadt Wartehalle – Nieder-Beerbach Quergasse	HEAG mobiBus	Dezember 2016
NE	Da. Böllenfalltor – Da.-Eberstadt Wartehalle/Neutsch Denkmal	HEAG mobiBus	Dezember 2016
O	Da. Böllenfalltor – Brandau Feuerwehr	HEAG mobiBus	Dezember 2016
P	Da.-Eberstadt Wartehalle – Pfungstadt – Pfungstadt Bf	HEAG mobiBus	Dezember 2016
PE	Da.-Eberstadt Wartehalle – Pfungstadt – Eschollbrücken – Eich – Pfungstadt Bf	HEAG mobiBus	Dezember 2016
R	Da. Böllenfalltor – Da. Nordbf	HEAG mobiBus	Dezember 2016
U	Urberach Bf/(Grube Messel Besucherzentrum) – Da.-Kranichstein Siemensstraße	HEAG mobiBus	Dezember 2014
WX	Da.-Arheilgen Dreieichweg – Da.-Wixhausen Brückengasse	HEAG mobiBus	Dezember 2016
K 50	Bickenbach Bf – Nieder-Beerbach Quergasse	RKH	Dezember 2013
K 52	Ober-Beerbach Eberstädter Straße – Seeheim Schuldorf	RKH	Dezember 2013
K 53	Babenhausen Bf – Schaaheim Rathaus	Spahn + Roth	Dezember 2012
K 54	Babenhausen Bf – Mosbach Lindenfeldschule	Spahn + Roth	Dezember 2012
K 55	Darmstadt Hbf – Ueberau Karl-Marx-Straße	HAV	Dezember 2015
K 56	Darmstadt Hbf – Lichtenberg Waldstraße	HAV	Dezember 2015
K 57	Reinheim Bf – Gadernheim Jarnacplatz	HAV	Dezember 2015
K 58	Groß-Bieberau Am Schaubacher Berg – Ernsthofen Schule	HAV	Dezember 2015

Linie	Linienweg	Betreiber	Laufzeit der Genehmigung
K 59	Da. Hbf – Klein-Rohrheim	NVS / Winzenhöler	Dezember 2013
K 60	Pfungstadt Bf – Gernsheim Bf	NVS / Winzenhöler	Dezember 2013
K 62	Da. Hbf – Leeheim Geinsheimer Straße	NVS / Winzenhöler	Dezember 2013
K 64	Groß-Umstadt Pfälzer Schloß – Ober-Nauses Wasserschloß	Jungermann	Dezember 2017
K 65	Babenhausen Bf – Schaaheim Sporthalle	Spahn + Roth	Dezember 2012
K 66	Babenhausen Bf – Babenhausen J.-Schumann-Straße	Spahn + Roth	Dezember 2012
K 67	Ober-Klingen Volkshaus – Schaaheim Sporthalle	Jungermann	Dezember 2017
K 68	Mömlingen Gasthof zur schönen Aussicht – Dieburg Bf	Jungermann	Dezember 2017
K 69	Wiebelsbach Sportplatz – Dieburg Bf	Jungermann	Dezember 2017
K 70	Altheim Feuerwehrhaus – Eppertshausen Mitte	Jungermann	Dezember 2017
K 85	Da. Hbf – Niedernhausen Linde	HAV	Dezember 2015
K 86	Babenhausen Bf – Rodgau-Dudenhofen Bf	Spahn + Roth	Dezember 2012
5513	Da. Hbf – Weiterstadt Wilhelm-Leuschner-Platz	HAV	Dezember 2015
5515	Da. Schloß – Erzhausen Bf	HAV	Dezember 2015
5516	Da. Schloß – Worfelden Siedlung Hesselrod	HAV	Dezember 2015





Ausgleichszahlungen an die Verkehrsunternehmen

Die Bestellkosten für alle Verkehre sind vom Jahr 2011 zum Jahr 2012 von 21,65 Millionen Euro auf 21,77 Millionen Euro, d.h. um 120.000 Euro gestiegen. Damit lag die prozentuale Steigerung mit 0,65 Prozent unter einem Prozentpunkt. Die Verträge der Direktvergaben an die Unternehmen HEAG mobiBus, HAV und Jungermann sehen vor, dass die Verkehrsunternehmen einen Eigenanteil an der Kostensteigerung von mehr als 50 Prozent übernehmen. Entsprechend reduzieren sich die Bestellkosten der DADINA. Bei einer vollen Übernahme der Kostendynamisierung seitens der DADINA ergäbe sich eine Kostensteigerung von zirka zwei Prozent. Im Vergleich zu den Vorjahren ist eine etwas moderatere Kostenentwicklung festzustellen.

Die Einnahmen nach dem Einnahmeaufteilungsverfahren (EAV) für die von der DADINA zu finanzierenden Linienbündel sind von 2011 auf 2012 um etwa 100.000 Euro auf zehn Millionen Euro gestiegen.

■ Einnahmeaufteilung (EAV) bringt für DADINA weniger

Im Vergleich zum Jahresbericht 2011 ist anzumerken, dass dort noch von Einnahmen von zirka 10,7 Millionen Euro ausgegangen wurde. Grundlage hierfür war eine Aufstellung des RMV. Die endgültige Zuteilung nach EAV des Jahres 2011 lag dann aber um rund eine Million Euro niedriger. Ursache hierfür war die Zuordnung der Einnahmen aus dem JobTicket, die bis zur Vorlage der Erhebungsergebnisse nach einem anderen Schlüssel verteilt wurden.

Der RMV gewährte im Rahmen des EAV 2011 einen Nachteilsausgleich, der sich für die DADINA beim Jahresabschluss 2012 positiv auswirkt, da außerordentliche Erträge erzielt werden konnten.

Da die testierten Einnahmen von 2011 nach 2012 nur um rund 300.000 Euro gestiegen sind, stehen den steigenden Kosten nur unterdurchschnittlich steigende Einnahmen nach EAV gegenüber.

■ Finanzierung wird immer schwieriger

Ein Teil des Einnahmerückgangs wird nach den Regularien der Direktvergabe von den Verkehrsunternehmen getragen. Eine auskömmliche Finanzierung der Verkehrsangebote wird immer schwieriger. Dies hat sich im Jahr 2012 beim Linienbündel „Reinheim“ und der Direktvergabe an die HEAG mobiBus gezeigt. Beim Linienbündel „Reinheim“ wurde das Verkehrsangebot umgestaltet, so dass Busse in der Verkehrsspitze eingespart werden konnten. Die Vergütungssätze für die Direktvergabe an die HEAG mobiBus werden ab dem Jahr 2013 angepasst.

Betreiber	Anzahl eingesetzter Fahrzeuge	Gefahrene Nutzkilometer	Ausgleichszahlungen in EUR ¹⁾
HEAG mobiBus	52	3.771.930	4.519.111
RKH	4	136.725	224.024
Spahn + Roth	7	435.343	492.375
HAV	40	2.058.815	1.852.158
NVS/Winzenhöler	7	464.926	375.136
Jungermann	10	587.892	1.018.597
Summe	120	7.455.631	8.481.401

¹⁾ Grundlage der Darstellung ist die Kalkulation der Aufwendungen im Rahmen der Erstellung der Bilanz 2012 der DADINA. Bei der Endabrechnung kann es auf Grund geänderter Einnahmenezuteilungen im Rahmen des lokalen EAV 2012 zu Änderungen kommen.

7,3 Millionen Euro für den ÖPNV

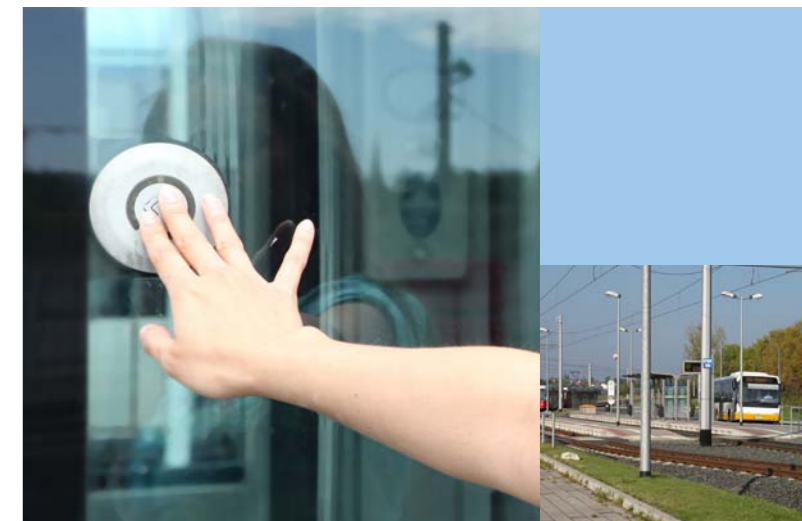
Die DADINA verwendet die verfügbaren Mittel für die Bestellung lokaler Verkehre, für die Finanzierung der eigenen Verwaltungstätigkeit, für die Mehrbestellung von Straßenbahnverkehren, für regionale Bus- und Schienenverkehre, für Tarif- und Infrastrukturmaßnahmen sowie für die Einnahmehaufteilung.

Das Jahresergebnis der DADINA ist ausgeglichen, da die dargestellten Aufwendungen über eine Umlage gegenüber dem Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt finanziert werden. 2012 betrug die Umlage 7.355.145 Euro (2011: 7.120.004 Euro; 2010: 6.323.229 Euro), davon zahlte der Landkreis Darmstadt-Dieburg 3.854.623 und die Stadt Darmstadt 3.500.522 Euro.

Gegenüber dem Jahr 2011 stieg der Zuschussbedarf um rund 200.000 Euro (2011: 800.000 Euro; 2010: 370.000 Euro). Durch die neue Bahnlinie nach Pfungstadt hat die DADINA zusätzliche Bestellkosten für Mehrleistungen im Schienenverkehr von 450.000 Euro zu leisten.

Des Weiteren erhöhten sich die Umlagen für regionale Busverkehre um zirka 350.000 Euro im Vergleich zum Wirtschaftsplan, da Endabrechnungen für Leistungen der Vorjahre vorgenommen wurden und aperiodische Aufwendungen zu verzeichnen waren.

Die Verwaltungskosten reduzierten sich um etwa 200.000 Euro. Hier wirken sich die Endabrechnungen des Qualitätsmanagements der Vorjahre und die reduzierten Zinszahlungen für die Inanspruchnahme des Kassenkredits positiv aus. Einsparungen im Vergleich zum Wirtschaftsplan gab es bei den lokalen Busverkehren, da der RMV bei der Einnahmeaufteilung des Jahres 2011 einen Nachteilsausgleich für



Verluste aus der Änderung des EAV vom Jahr 2010 zum Jahr 2011 gewährte. Dies führte zu aperiodischen Erträgen bei der Endabrechnung der Verkehrsverträge.

■ Mittelverwendung

Verwaltungstätigkeit inkl. Personalkosten	€ 1.246.306
Lokale Busverkehre	€ 1.915.081
Lokale Straßenbahnverkehre	€ 174.588
Regionale Bahn- und Busverkehre	€ 3.968.796
Infrastrukturkostenausgleiche	€ 2.076
Tarifbezuschung	€ 3.280
Einnahmeverteilung	€ -3.737
Bezuschung Infrastruktur und Sonstiges	€ 48.755
Aufwendungen 2012 insgesamt	€ 7.355.145



Pünktlichkeit: wichtiger Parameter im ÖPNV

Die DADINA prüft ständig die Pünktlichkeit der im öffentlichen Personennahverkehr eingesetzten Fahrzeuge und erfragt mehrmals im Jahr die Zufriedenheit der Fahrgäste zum Angebot. Diese Ergebnisse stellen einen wichtigen Indikator für die Qualität des angebotenen ÖPNV dar und bilden die Basis für zukünftige Verbesserungen und Anpassungen der vergebenen Leistungen.

Nach den Qualitätsvorgaben des Nahverkehrsplans wurden in 2012 bereits die meisten Buslinien überprüft. Damit für jede Linie die Pünktlichkeit aller Fahrten an ausgewählten Haltestellen gemessen werden kann, muss die Linie im Erhebungszeitraum an das Verkehrsmanagementsystem (VMS) der HEAG mobilo GmbH in Darmstadt angeschlossen sein.

Als pünktlich gilt eine Fahrt, wenn sie keine Verfrühung und nicht mehr als drei Minuten Verspätung (bei RMV-Bahnlinien fünf Minuten) hat. Für jede Linie wird im Erhebungszeitraum die Pünktlichkeit aller Fahrten an ausgewählten Haltestellen (Messpunkten) festgestellt.

Damit bedeutet eine Pünktlichkeit von z. B. 85 Prozent, dass 85 Prozent aller gemessenen Fahrten an den Messpunkten keine Verfrühung und nicht mehr als drei Minuten Verspätung (bei RMV-Bahnlinien fünf Minuten) hatten.

Sind die Busse öfter unpünktlich, muss das Busunternehmen einen Malus bezahlen, bei einer überdurchschnittlichen Pünktlichkeit gibt es einen Bonus.

Die Meinung unserer Fahrgäste

Bewerten können die Fahrgäste den Zustand der Fahrzeuge, die Pünktlichkeit der Fahrten und die Kompetenz des Fahrpersonals. Dafür wurden wie in der Schule Noten vergeben, die im Durchschnitt zwischen 1,75 für das Linienbündel Ried und 2,59 für das Bündel Weiterstadt lagen. Im ersten Jahr der jeweiligen Vertragslaufzeit der Linienbündel werden Werte der Kundenzufriedenheit ermittelt. Diese Werte werden als sogenannte „Akzeptanzwerte“ für die folgenden Jahre als Grundlage für die Bonus-Malus-Bewertung verwendet. Damit lässt sich schon im zweiten Vertragsjahr ablesen, ob die Kunden mit dem Angebot noch zufriedener sind oder nicht.

Kundenzufriedenheit weiterhin gut

Linienbündel	Note 2011	Note 2012	Akzeptanzwert
Bergstraße	1,66	1,76	1,96
Reinheim	2,18	2,47	2,37
Darmstadt/Vorderer Odenwald	2,35	2,42	2,40
Darmstadt Nord	2,29	2,15	2,27
Eberstadt/Pfungstadt	2,59	2,37	2,61
Babenhausen	2,28	2,30	2,15
Ried	1,74	1,75	1,76
Kranichstein	2,29	2,30	2,22
Darmstadt/Ober Ramstadt*	–	2,42	2,48
Groß-Umstadt*	–	2,07	2,00
Weiterstadt*	–	2,59	2,59

*Für diese Linien wurden erstmals Pünktlichkeitswerte erhoben und Fahrgastbefragungen durchgeführt.

Pünktlichkeit der Buslinien

Linienbündel	Linien	Pünktlichkeit 2011 (in %)	Pünktlichkeit 2012 (in %)
Linienbündel Bergstraße	K 50 und K 52	91,67	91,38
Linienbündel Reinheim	K 55, K 57, K 85	69,61	71,31
Linienbündel Darmstadt/Vorderer Odenwald	F, K, L, N, NE, O*	87,83	88,47
Linienbündel Darmstadt Nord	A, AH, AIR, R, WX	94,21	90,06
Linienbündel Eberstadt/Pfungstadt	EB, NB, P, 8N	86,61	86,80
Linienbündel Babenhausen	K 53, K 54, K 65, K 66, K 86	83,97	86,52
Linienbündel Ried	45, 46, K 59, K 62	88,03	85,65
Linienbündel Kranichstein	H und U	88,88	89,52
Linienbündel LDD Darmstadt/Odenwald	ERB 30, 671, 678, 681, 693	90,97 (Angaben RMV)	91,12 (Angaben des RMV)
Linienbündel LDD Darmstadt/Dieburg	672, 673, 674, 679, 682, 684	87,59 (Angaben RMV)	81,53 (Angaben des RMV)
Linienbündel Darmstadt/Ober-Ramstadt	K 56 und K 58**	–	70,09
Linienbündel Groß-Umstadt	K 64, K 67, K 68, K 69, K 70	–	84,98
Linienbündel Weiterstadt	675, 5513***, 5515	–	75,80

* Die Buslinie O wurde aus der Bewertung herausgenommen, der Wert betrug 85,91%

** Die Buslinie K 58 wurde aus der Bewertung herausgenommen, der Wert betrug 67,78%

*** Die Buslinie 5513 wurde aus der Bewertung herausgenommen, der Wert betrug 74,82%

Pünktlichkeit der Zuglinien

Nach Angaben des RMV betrug die Pünktlichkeit für das Jahr 2012 bei der S-Bahnlinie S3 (Bad-Soden – Frankfurt – Darmstadt) 96,15 Prozent (2011: 96,15%; 2010: 94,85%) und bei der S-Bahnlinie S4 (Kronberg – Frankfurt – Darmstadt) 97,70 Prozent (2011: 97,96%; 2010: 96,45%).

Linie	Pünktlichkeit 2011 (in %)	Pünktlichkeit 2012 (in %)
60 (Frankfurt – Darmstadt – Mannheim/Heidelberg)	92,00	91,92
61 (Dieburg – Ober-Roden – Frankfurt)	98,48	99,26
64 (Erbach – Wiebelsbach – Hanau – Frankfurt)	87,42	83,71
65 (Eberbach – Wiebelsbach – Darmstadt – Frankfurt)	92,27	90,53
66 (Darmstadt – Pfungstadt)	Es liegen keine Angaben vor.	
75 (Aschaffenburg – Darmstadt – Mainz – Wiesbaden)	87,53	84,06

10-Minuten-Garantie

Wichtige Kundenbarometer sind die Kundenbefragung, die Pünktlichkeitsmessungen und die Ergebnisse der 10-Minuten-Garantie. Im Jahr 2008 hat die DADINA zusammen mit anderen Nahverkehrsorganisationen in der Region die 10-Minuten-Garantie eingeführt. Bei ca. 750

(2011: 650; 2010: 626) Reklamationen wurden im Jahr 2012 zirka 1.000 Euro ausbezahlt.

Für rund 200 Reklamationen wurde das Geld im Wert von 220 Euro nicht abgeholt. Einige Beschwerden mussten auch abgelehnt werden. Insgesamt konnten rund 97 Prozent der gemeldeten Beanstandungen zur Auszahlung frei gegeben werden.



Marktstellung und Ausblick

Während in den Vorjahren eine deutliche Erhöhung der Fahrgastzahlen festgestellt werden konnte, war die Fahrgastentwicklung im Jahr 2012 stagnierend.

Die Nachfrageentwicklung im Zeitkartensektor blieb konstant. Es lässt sich eine für die langfristige Entwicklung positive strukturelle Verschiebung des Zeitkartenverkaufs ermitteln. Die Verkaufszahlen der Jahreskarten entwickeln sich positiv, während bei den Monats- und Wochenkarten rückläufige Verkaufszahlen zu verzeichnen sind.

Im Jahr 2012 wurden seitens des RMV die Ergebnisse der im Jahr 2010 durchgeführten Verkehrserhebung vorgestellt. Im Ergebnis ist ein zusätzlicher Einnahmenabfluss vom lokalen Verkehr an den Regionalverkehr von etwa 1,5 Millionen Euro festzustellen. Dies verschlechtert die Wirtschaftlichkeit der Verkehrsbedienung v. a. im städtischen Busverkehr. Für das Jahr 2011 erfolgte rückwirkend eine Kompensation des Einnahmenrückgangs über die Zahlung einer Abfederung.

Damit sich der Öffentliche Personennahverkehr auch in den nächsten Jahren positiv entwickeln kann, wird es notwendig werden, Einnahmensteigerungen v.a. aus den Tariferlösen zu erwirtschaften. Hierfür ist es auch wichtig, neue Fahrgastpotenziale zu erschließen. Mit der zusätzlichen Akquirierung von Job-Ticket-Kunden und der Einführung einer Jahreskarte für Kunden, die älter als 65 Jahre sind, wurden 2012 hierfür Grundlagen geschaffen.

Da die Einnahmen nur zu rund sieben Prozent die ÖPNV-Kosten decken, sind bei stagnierenden oder eher zurückgehenden Zuschüssen der öffentlichen Hand überproportionale Steigerungen der Fahrgeldeinnahmen notwendig, um eine Erhöhung der Ausgleichszahlungen zu vermeiden.

In den letzten Jahren sind die für den Bestellpreis maßgeblichen Faktoren „Dieselkraftstoff“ und „Fahrerentgelt“ stark gestiegen, was dazu führt, dass die zusätzlichen Kosten nicht mehr durch zusätzliche Einnahmen kompensiert werden können. Die DADINA hat in den letzten Jahren immer wieder z. B. in den Gremien des RMV eine aktivere Rolle des Landes Hessen und den Einsatz originärer Landesmittel gefordert.

Ein wichtiger Faktor zur Realisierung finanzierbarer Bestellpreise waren die Vergabeverfahren der DADINA. So wurden sämtliche Linienbündel entweder europaweit ausgeschrieben oder im Rahmen von Verhandlungsverfahren vergeben.



ÖPNV-Ereignisse 2012

- Der Nahverkehrsplan von Stadt Darmstadt und Landkreis Darmstadt-Dieburg schreibt ein Verkehrsmanagementsystem (VMS) vor. Zum Jahresbeginn berichtet die DADINA, dass bereits Daten von 300 Fahrzeugen auf über fünfzig Bus- und Bahnlinien von insgesamt neunzehn Verkehrsunternehmen koordiniert werden.
- Als Kooperationspartner im Projekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement Südhessen“ informiert die DADINA Teilnehmer über Maßnahmen zur effizienten Mobilität und hilft bei der Erstellung eines eigenen Mobilitätsplans für Unternehmen. Im Frühjahr startet die Nahverkehrsorganisation in eine neue Runde der Ausbildung und schreibt für diesen Bereich eine Stelle aus.
- Erfolgreich hat die Joachim-Schumann-Schule in Babenhausen an dem Projekt zur Ausbildung von RMV-Bus&Bahn-Begleitern teilgenommen. Das Angebot, dass die DADINA und der RMV gemeinsam durchführen, nutzten 16 Schülerinnen und Schüler.
- Die DADINA besteht am 1. Juli 2012 seit 15 Jahren. Im Herbst lädt die DADINA aus diesem Anlass zu einem Mobilitätsforum zum Thema „Mobilitätsmanagement – effizient und nachhaltig“ ein, das beim Fachpublikum, Kooperationspartnern und Fahrgästen auf gute Resonanz trifft.



- Weitere 26 Schülerinnen und Schüler erhalten an der Justin-Wagner-Schule in Roßdorf ihr Zertifikat als RMV-Bus&Bahn-Begleiter.
- Gemeinsam mit der HEAG mobilo und Darmstadt Marketing veröffentlicht die DADINA eine Hörtour zur Straßenbahnlinie 8. Auf der Ausflugsfahrt zwischen Arheilgen und Alsbach-Hähnlein werden viele schöne Plätze hörbar und in einer Broschüre lesbar vorgestellt.
- Mit der Anbindung des Hofgutes Oberfeld und des Edelsteinviertels wird zum Fahrplanwechsel ein neuer Stadtbereich von Darmstadt erstmalig mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen.



Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation – DADINA

■ Struktur

Die Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation – DADINA – ist ein gemeinsamer Zweckverband des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Sie wurde am 1. Juli 1997 gegründet, um den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu organisieren. Im Rhein-Main-Verkehrsbund (RMV) verantworten die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg und weitere hessische Städte und Landkreise sowie das Land Hessen als Gesellschafter den regionalen Verkehr.

■ Die Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung setzt sich aus je zehn Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Darmstadt und des Landkreises Darmstadt-Dieburg zusammen. Sie entscheiden über alle wichtigen Angelegenheiten des Verbandes wie Verkehrskonzepte und Wirtschaftsplan. Die Fraktionen können Anträge und Anfragen stellen.

■ Der Vorstand

Der Vorstand ist für die laufende Verwaltung verantwortlich und vertritt den Verband nach außen. Er bereitet die Beschlüsse der Verbandsversammlung vor und ist für die Umsetzung der Entscheidungen zuständig. Im zweijährigen Turnus wechselt der Vorsitz zwischen den ÖPNV-Dezernenten des Landkreises Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt. Vier weitere durch die Verbandsversammlung gewählte Mitglieder vertreten die Gebietskörperschaften.

Mit beratender Funktion gehören dem Vorstand die Vorsitzenden der Verbandsversammlung und des Städte- und Gemeindebeirates sowie der DADINA-Geschäftsführer an.

■ Städte- und Gemeindebeirat

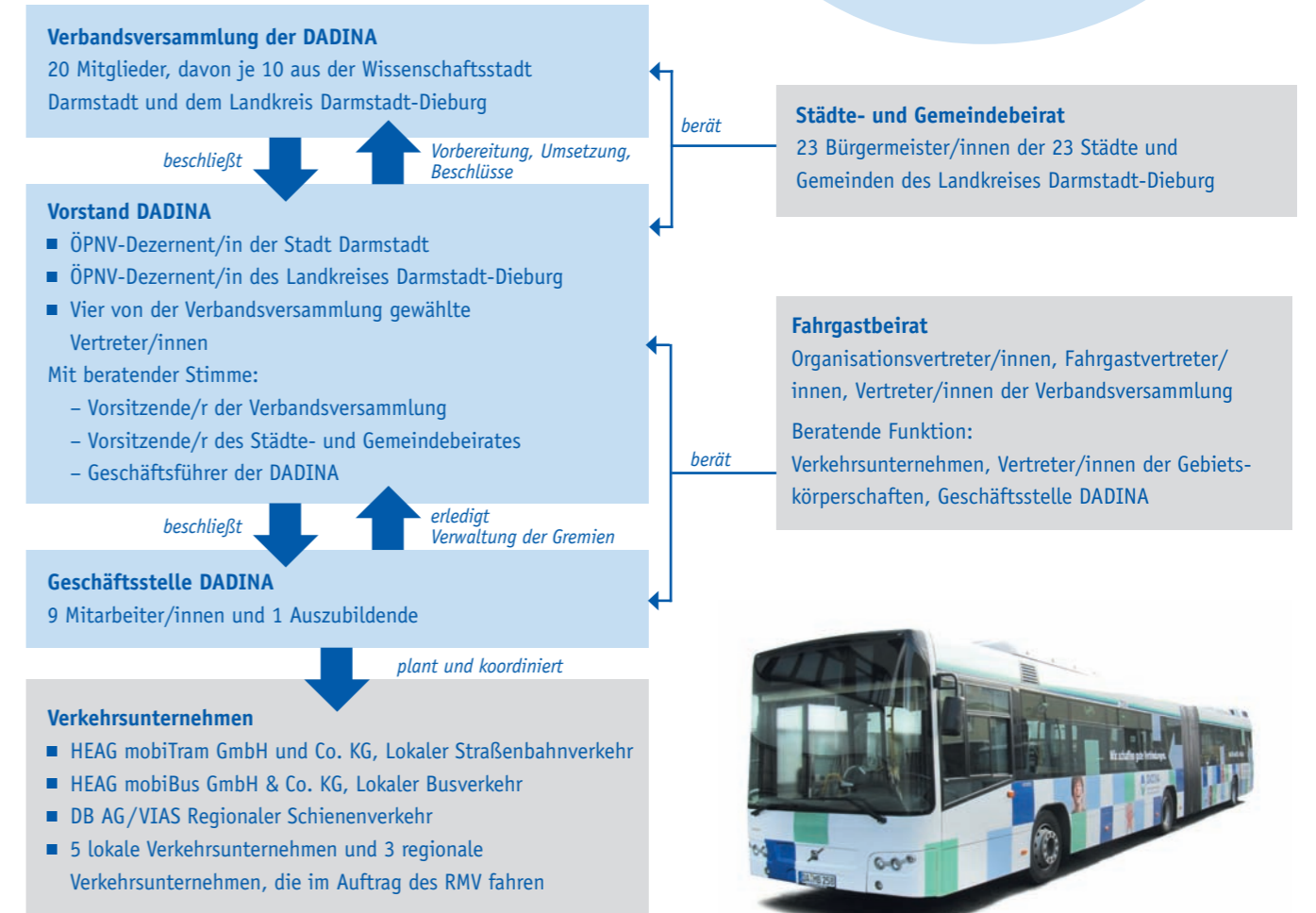
Die 23 Kommunen des Landkreises vertreten ihre Interessen in der DADINA im Städte- und Gemeindebeirat (SGB), dem die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister angehören. Die Mitglieder treffen sich vor jeder Verbandsversammlung, beraten die Beschlüsse und geben dazu eine Empfehlung ab.

■ Der Fahrgastbeirat

Der Fahrgastbeirat (FBR) repräsentiert das Forum der Fahrgäste im ÖPNV. Mehrmals im Jahr beraten die Interessenvertreter/innen, Repräsentanten von Organisationen, Fahrgäste und Verbandsmitglieder über Anträge zur Verbesserung der Verkehrssituation für Bus- und Bahnutzer. Diese engagierte Arbeit ist ehrenamtlich. Mit allen Beschlüssen befasst sich anschließend der Vorstand. Rede und Antwort stehen in den Sitzungen die lokalen Verkehrsunternehmen, die ÖPNV-Koordinatoren der Stadt Darmstadt und des Landkreises sowie die DADINA-Geschäftsstelle.



■ Struktur der DADINA



■ Die DADINA-Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle sind neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine Auszubildende beschäftigt. Das Team erledigt die laufende Verwaltung für alle Gremien der DADINA, ist Ansprechpartner für die Fahrgäste, erteilt Auskünfte und kümmert sich um Kundenwünsche. Sie bereitet für den Vorstand die Beschlüsse der DADINA-Gremien und deren Umsetzung vor. Hier erfolgt die Abstimmung mit den Kommunen, den Verkehrsunternehmen und dem RMV für neue Verkehrskonzepte und Linienänderungen.

■ Die RMV-Mobilitätszentrale

Seit Januar 2006 betreibt die DADINA zusammen mit der HEAG mobilo GmbH die RMV-Mobilitätszentrale am Hauptbahnhof in Darmstadt. Hier gibt es ein ausführliches Beratungs- und Serviceangebot, das touristische Informationen und eine detaillierte Mobilitätsberatung umfasst.

■ Ein Überblick in Zahlen

Einzugsgebiet DADINA 780 Quadratkilometer

Einwohnerzahl 433.465
 Landkreis Darmstadt-Dieburg 284.413
 Stadt Darmstadt 149.052

Fahrgastzahlen 45,5 Millionen

Fahrplankilometer 16,3 Millionen Kilometer

Landkreis Darmstadt-Dieburg 3,7 Millionen Kilometer
 Stadt Darmstadt 4,5 Millionen Kilometer
 Regionalbus 2,6 Millionen Kilometer
 Straßenbahn 3,0 Millionen Kilometer
 Zug 2,5 Millionen Kilometer

Leistungsangebot 88 Linien

9 Straßenbahnlinien
 46 lokale Bustlinien
 16 regionale Bustlinien
 6 Anrufsammeltaxis
 7 Zuglinien
 4 sonstige Linien

(Midkom Ober-Ramstadt, Münster Mobil, Midkom Groß-Zimmern, AST Eppertshausen)

Bahnhöfe 29

Haltestellen 856

Bushaltestellen: 780
 (im Landkreis Darmstadt-Dieburg 565, in der Stadt Darmstadt 215)
 Straßenbahnhaltestellen: 76
 (im Landkreis Darmstadt-Dieburg 15, in der Stadt Darmstadt 61)

Verkehrsunternehmen 14



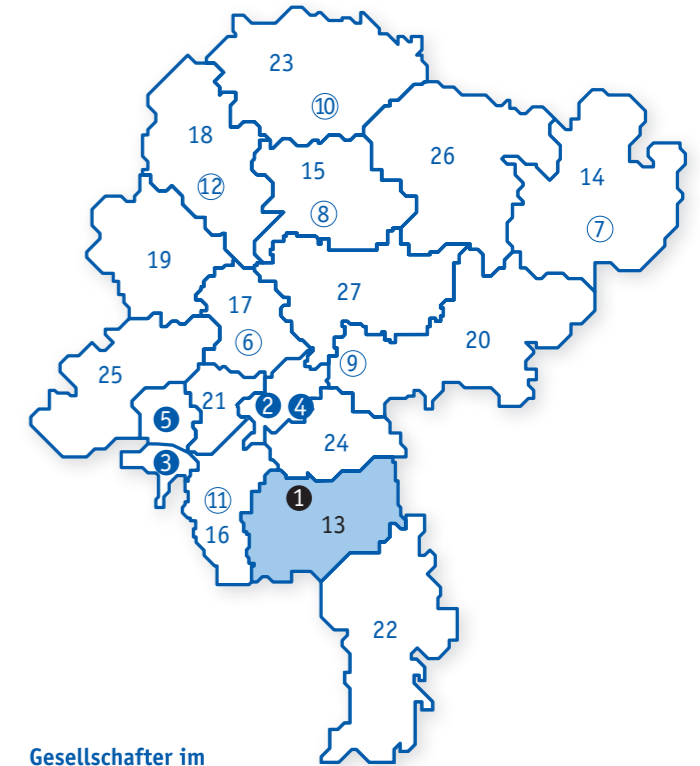
Der Rhein-Main-Verkehrsverbund: Organisation und Aufgaben

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) plant und organisiert den Öffentlichen Personennahverkehr in einem Verbundgebiet, das zwei Drittel der Fläche Hessens umfasst und in dem mehr als fünf Millionen Menschen leben. Gemeinsam mit den Nachbargebieten in Nordhessen, in Rheinland-Pfalz, Bayern und Baden-Württemberg, mit denen in vielen Fällen eine tarifliche Kooperation vereinbart ist, erreicht er rund sieben Millionen Menschen. Der RMV ist ein Zusammenschluss von 15 Landkreisen und 11 Städten sowie dem Land Hessen.

Zu seinen Kernaufgaben gehören die Bestellung des regionalen Verkehrsangebotes sowohl auf der Schiene, als auch beim Regionalbus. Auch die Weiterentwicklung des einheitlichen Tarifsystems zählt zu seinen Kernkompetenzen.

Für die Organisation der lokalen Verkehre vor Ort in den jeweiligen Landkreisen und Kommunen gibt es sogenannte Lokale Nahverkehrsorganisationen (LNO). Die sind für die Planung und Bestellung der Verkehrsleistung zuständig, die sich innerhalb einer Stadt beziehungsweise eines Landkreises bewegen. Die DADINA ist eine von diesen LNO und für die Verkehre im Landkreis Darmstadt-Dieburg und der Stadt Darmstadt zuständig.

Die Verkehrsunternehmen sowohl auf der Schiene als auch im Busverkehr sind als Leistungsersteller über einen Verkehrsvertrag mit dem RMV oder den LNO verbunden. Die über 130 Unternehmen im RMV-Gebiet sind in der Erfüllung ihrer Aufgaben und der betrieblichen Organisation der Leistungserstellung selbständig.



Gesellschafter im Aufsichtsrat des RMV (27 Mitglieder):

Kreisfreie Städte

- ① Darmstadt
- ② Frankfurt am Main
- ③ Mainz (assoziiert über den VMW)
- ④ Offenbach am Main
- ⑤ Wiesbaden

Sonderstatusstädte

- ⑥ Bad Homburg v.d.H.
- ⑦ Fulda
- ⑧ Gießen
- ⑨ Hanau
- ⑩ Marburg
- ⑪ Rüsselsheim
- ⑫ Wetzlar

Landkreise

- 13 Darmstadt-Dieburg
- 14 Fulda
- 15 Gießen
- 16 Groß-Gerau
- 17 Hochtaunus
- 18 Lahn-Dill
- 19 Limburg-Weilburg
- 20 Main-Kinzig
- 21 Main-Taunus
- 22 Odenwald
- 23 Marburg-Biedenkopf
- 24 Offenbach
- 25 Rheingau-Taunus
- 26 Vogelsberg
- 27 Wetterau

Land Hessen





DADINA

Darmstadt-Dieburger
Nahverkehrsorganisation

Darmstadt-Dieburger Nahverkehrsorganisation

bahnGALERIE

Europaplatz 1

64293 Darmstadt

Telefon: 06151-360 51 0

Telefax: 06151-360 51 22

E-Mail: info@dadina.de

Internet: www.dadina.de

Montag bis Freitag: 8 – 12.30 Uhr

Montag bis Donnerstag: 13 – 15.30 Uhr

RMV-Mobilitätszentrale

Am Hauptbahnhof 20a

64293 Darmstadt

Telefon: 06151-360 51 51

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 – 18 Uhr

Samstag: 9 – 13 Uhr

Partner im

